

Irish **W**olfhound **N**ewsletter 2014

Liebe Irish Wolfhound Freunde,

ich freue mich, Ihnen heute den ersten Newsletter für das Jahr 2014 zusenden zu dürfen.

Das Redaktionsteam hat für uns interessante Beiträge zusammengefasst, hierfür ein ganz besonderes Dankeschön.

Nun viel Spaß beim Stöbern!

Ihr Zuchtkommissionsmitglied

Wolfgang Müller

Das erwartet Sie:

- Einladung zur IW-Jahresausstellung 2014 in Donaueschingen
 - Interview mit der Malerin Sandra Zereike
- Einladung zum EIWC-Congress in Finnland 2014
 - Langlebigkeitsstudie IW
- Neuigkeiten zur HD Untersuchungspflicht
 - Aktuelle Zuchtzahlen
- Unterhaltsames und interessante Links



Einladung zur Irish Wolfhound Jahresausstellung 2014!

Liebe Irish - Wolfhound - Freunde,
unsere Irish Wolfhound-Jahresausstellung 2014 wird in diesem Jahr vom
DWZRV in Donaueschingen ausgerichtet.

Wer jemals an dem Donaueschinger Windhundfestival teilgenommen hat, ob
als Besucher oder als Aussteller, der weiß, dass dieses Wochenende in jedem
Jahr ein ganz besonderes Event ist. Das Schloss, der Schlosspark, der
Pferdereitplatz mit seinen Tribünen, die großen Wiesen im Nahbereich des
Turnierreichtocks und die wunderschöne Stadt Donaueschingen mit seinen
Quellen und Sehenswürdigkeiten, sind eine Reise wert.

Die Initiatoren der Donaueschinger Windhunde haben jedes Jahr ein
buntes Programm zu bieten: Windhundaussstellung, Jedermann-
Hunderennen, bzw. -Coursing, Mischlingsschau, Rescue-Dogs, „Kind und
Hund“, Kulinarisches, Werbe- und Verkaufsstände und vieles mehr. Durch
die Lautsprecheranlage ist die dreisprachige Ankündigung und Moderation
der Wettbewerbe gut verständlich.

Legendär und ein Highlight sind immer wieder die Best-in-Show Veranstal-
tungen, die in den vergangenen Jahren zu Flutlicht und Musik in den Abend-
stunden zelebriert wurden. Unter anderem bedingt durch die geographische
Lage sind sehr viele Aussteller und Besucher aus dem benachbarten Ausland
anwesend, jedoch auch aus vielen anderen Ländern. Der Anteil internationa-
ler Aussteller ist in Donaueschingen erfreulich hoch.

Diese Internationalität, die Professionalität der Organisatoren und die Konti-
nuität der Veranstaltung machen das Donaueschinger Windhundfestival zu
einer Ausstellung mit ganz besonderem Flair. Dieses Jahr konnten wir als
Richterin für unsere Irish Wolfhounds Frau Pernille Monberg aus Dänemark
gewinnen. Frau Monberg züchtet seit 1978 erfolgreich IW's unter dem Zwin-
gernamen „Wolfhouse“.

Viele von uns haben sie bereits auf dem IW-Meeting als Referentin kennen
lernen dürfen. Sie stellte dort unter anderem ihre Studien über Langlebigkeit
und Gesundheit der Irish Wolfhounds vor. Weiterhin ist Frau Monberg als
Chairman des EIWC's tätig. Sie hat eine besondere Verbundenheit zur Rasse
Irish Wolfhound und so verwundert es auch nicht, dass Frau Monberg im
Ring auf sehr charmante und liebevolle Art mit den Ausstellungshunden und
ihren Besitzern umgeht. Sie wird alle Klassen richten und auch die Wanderpo-
kale für das beste Gangwerk, sowie den schönsten Kopf und den besten
Veteran vergeben.

Bei der Jahresausstellung sollen auch die Allerjüngsten, die sogenannte Baby-
oder Stolperklasse, von vier bis sechs Monaten, bereits ihren ersten großen
Auftritt haben. Auch in diesem Jahr wartet auf jeden Besitzer und seinen
Hund ein Überraschungsgeschenk und zwar ganz unabhängig von der
Bewertung des Hundes an diesem Tag. Donaueschingen ist eine Reise wert
und ich freue mich Sie dort begrüßen zu dürfen.

Ihr Zuchtkommissionsmitglied
Wolfgang Müller

Meldeschluss: 20.07.2014

Meldeunterlagen bitte an: Gerda Lippenberger

Spitalwaldstr. 5, 91710 Gunzenhausen

T: 09831/5747014

F: 09831/5748210

E-mail : gerda.lippenberger@dogshowmanager.de

Sonderleiterin: Angelika Heydrich

Weitere Infos unter : www.iw-special.de • www.dwzrv.com



© Fotos: Privat & Mecky Lacher-Nadolny www.meckys-tierfotografie.de



Interview mit Sandra Zereike

Sandra Zereike hat sich schon seit langem einen Namen mit ihren ausdrucksstarken Zeichnungen und Gemälden gemacht. Wir hatten jetzt die Gelegenheit, die bekannte Künstlerin im heimischen Warstein-Mülheim besuchen zu dürfen.

Frage: Frau Zereike, zunächst bedanken wir uns, dass wir Sie heute besuchen dürfen. Würden Sie sich bitte ganz kurz unseren Lesern vorstellen?

Antwort: Ich bin Jahrgang 1970 und ich lebe mit meinem Mann und meinen Kindern in Warstein-Mülheim, etwa 60 km östlich von Dortmund. Hier entstehen auch die meisten meiner Bilder.

Frage: Wie lange beschäftigen Sie sich schon mit der Malerei und wie kommt man überhaupt zu diesem Hobby?

Antwort: Ich male bereits seit meiner Kindheit gerne, bevorzugt aber Tiere. In der Schule habe ich erste Erfahrungen mit Bleistiftzeichnungen gemacht. Ein Thema war Portrait-Zeichnen, ich habe George Michael gewählt und war fasziniert, was man mit nur einem Bleistift erreichen kann. Als Kind habe ich an diversen Malkursen teilgenommen. Auch habe ich immer, wenn sich die Gelegenheit bot, an Malwettbewerben teilgenommen und den einen oder anderen Preis bekommen. Besonders stolz war ich auf einen ersten Preis, einen Fotoapparat. Und es ging damit weiter, dass ich für Freunde und Bekannte Hunde, Katzen und Vögel in den unterschiedlichsten Techniken gemalt habe. Meinen ersten „Auftrag“ bekam ich von einem Freund. Er wollte auf seine Zimmertüren die Mitglieder der Heavy-Metal-Gruppe Iron Maiden gemalt haben. Das Problem war hinter nur, dass die Türen weiß lackiert waren und es war eine Mietwohnung. Aber ich war jung und konnte Geld immer gebrauchen.



Frage: Und Ihr weiterer Werdegang?

Antwort: Seit zehn Jahren bin ich Mitglied im Atelier von Bernd Sewert, der sein bei Joseph Beuys und Gerhard Richter erworbenes Wissen in regelmäßigen Kursen an mich weitergibt. Hier kann ich meine Technik ständig verbessern und bin sehr dankbar für das Feedback, auch wenn es manchmal sehr kritisch ist.

Frage: Welche Motive malen Sie?

Antwort: Ich male und zeichne fast ausschließlich Tiere und Natur. Vor längerer Zeit hatte mich eine Familie überredet, eine Bleistiftzeichnung von der Großmutter anzufertigen; so wie sie aussah, also auch mit ihren Falten. Das Bild sollte ein Geburtstagsgeschenk sein. Nur, Bleistiftzeichnungen wirken wegen der starken Kontraste oft sehr hart. Als die Großmutter dann das Bild erhielt, war es mit dem Familienfrieden vorbei. Seitdem weiß ich, dass man auf die Vor- und Nachteile der einzelnen Techniken hinweisen sollte.

Frage: Welche Techniken bevorzugen Sie dabei?

Antwort: Im Wesentlichen bevorzuge ich drei Techniken. Zeichnungen entstehen auf farbigem Zeichenpapier entweder mit Bleistift oder Künstlerbuntstiften in einer Größe von ca. 30x40cm. Ölbilder male ich auf Leinwand in einer Größe von etwa 60x80cm. Hierbei benutze ich spezielle Künstlerölfarben. Diese haben den Vorteil, dass man wegen der längeren Trocknungszeit mehrere Ölfarben nebeneinander aufsetzen kann und danach die Übergänge mit einem weichen Pinsel bearbeitet, so dass sie weich ineinander übergehen. Bei Acryl wäre das in der Form nicht möglich. Aquarelle male ich noch nicht so gerne. Das ist eine ganz andere Technik: bei Aquarell kann man Fehler nicht einfach so korrigieren. Hier muss man schon genau wissen, wo welche Farbe zu sein hat. Aber das möchte ich auf jeden Fall als nächstes hinzunehmen.

Frage: Welche Techniken bevorzugen Sie dabei?

Antwort: Im Wesentlichen bevorzuge ich drei Techniken. Zeichnungen entstehen auf farbigem Zeichenpapier entweder mit Bleistift oder Künstlerbuntstiften in einer Größe von ca. 30x40cm. Ölbilder male ich auf Leinwand in einer Größe von etwa 60x80cm. Hierbei benutze ich spezielle Künstlerölfarben. Diese haben den Vorteil, dass man wegen der längeren Trocknungszeit mehrere Ölfarben nebeneinander aufsetzen kann und danach die Übergänge mit einem weichen Pinsel bearbeitet, so dass sie weich ineinander übergehen. Bei Acryl wäre das in der Form nicht möglich. Aquarelle male ich noch nicht so gerne. Das ist eine ganz andere Technik: bei Aquarell kann man Fehler nicht einfach so korrigieren. Hier muss man schon genau wissen, wo welche Farbe zu sein hat. Aber das möchte ich auf jeden Fall als nächstes hinzunehmen.

Frage: Nach welchen Kriterien setzen Sie welche Technik ein? Hängt das vom Motiv ab?

Antwort: Das hängt ganz allein vom Wunsch des Kunden ab. Meistens wissen die Kunden schon ganz genau, was sie haben möchten, aber ich berate sie auch sehr gerne.

Frage: Bitte beschreiben Sie uns, wie ein Bild entsteht.

Antwort: Als Vorlage für die Tierportraits dienen Fotos, die mir meine Kunden zur Verfügung stellen. Das müssen nicht unbedingt Standardportraits sein; auch schöne Schnappschüsse können eine gute Vorlage für eine Zeichnung oder ein Gemälde sein. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass die Vorlage das Tier so zeigt, wie es wirklich ist und dass der Besitzer hinterher sein Tier erkennt. Das Foto sollte eine gute Qualität haben.

Insbesondere die Augen sollen gut zu sehen sein, weil sie charakteristisch für das Tier sind.

Frage: Sie bekommen also die Vorlage und malen los?

Antwort: Nein. Die Fotos liegen zunächst mindestens einige Tage auf meinem Schreibtisch. Jedes Mal, wenn ich daran vorbeikomme, werfe ich einen Blick drauf. Ich muss das Motiv auf mich wirken lassen. Ich will das Tier richtig kennenlernen. In dieser Zeit plane ich das fertige Bild: in welcher Reihenfolge ich vorgehe und wie die endgültige Aufteilung sein soll, wenn mehrere Portraits in ein Bild zusammengefasst werden sollen. Oftmals beginnt jetzt schon die Abstimmung über einzelne Details mit dem Auftraggeber. So kann es zum Beispiel vorkommen, dass ein Halsband weggretuschiert werden soll oder sich am Hintergrund etwas ändern soll. Da gibt es die unterschiedlichsten Wünsche und ich bin bemüht, sie möglichst alle umzusetzen. Überhaupt lege ich viel Wert auf die Kommunikation mit meinen Kunden. Es soll ja schließlich ihr Bild werden. Kurz vor der endgültigen Fertigstellung mache ich Fotos der Zeichnung oder des Gemäldes und schicke sie zur Abstimmung der letzten Details dem Kunden. Jetzt kann ich noch Details wie zum Beispiel Schattierungen ändern beziehungsweise korrigieren. Für mich ist die Übergabe des Bildes immer wieder ein ganz spannender Augenblick. Erkennt der Kunde sein Tier wieder? Ist er zufrieden mit meiner Arbeit? Oder ist er vielleicht enttäuscht? In einem solchen Fall stelle ich ihm natürlich frei, ob er das Bild nimmt. In jedem Fall erhält mein Kunde stets ein Original. Ich selbst behalte nur Fotos meiner Bilder für mich, so dass jedes meiner Bilder ein Unikat ist.

Frage: Wie lange dauert es denn, bis ein Bild endgültig fertig ist?

Antwort: Das ist unterschiedlich. Wie ich ja gerade schon gesagt hatte, lasse ich die Vorlagen erst auf mich einwirken, bevor ich loslege. Zeichnungen in der Standardgröße dauern etwa drei bis vier Wochen. Bei Ölgemälden kommt dann noch die Trockenzeit nach jedem Arbeitsgang hinzu. Für sie benötige ich insgesamt etwa zwei Monate. Da ich die Malerei als Hobby betreibe, hängt die Zeit allerdings auch davon ab, wie viel ich nebenher noch arbeiten muss. Ich bin auch noch selbstständig mit Kindergeburtstagen auf dem Hof-Budde-Kemper.de tätig. Dann kommen noch Kindergartenfeste und Ferienspass hinzu. Ich bin schon einmal gefragt worden, ob ich lieber nur malen würde. Aber da man beim Malen immer alleine ist, würde mir der Kontakt zu anderen Menschen sehr fehlen. Und die Arbeit auf dem Hof macht wegen der vielen netten Leute mit ihren Kindern und natürlich wegen der Tiere auch sehr viel Spaß.

Frage: Wer ist Ihr typischer Kunde?

Antwort: Den typischen Kunden gibt es nicht. Da schenkt die Tochter ihrem Vater zum 60. Geburtstag eine Zeichnung von seinem Hund oder ein Züchter gönnt sich ein Ölportrait. Mir ist wichtig, dass meine Bilder erschwinglich bleiben. Ich möchte Kunst für „normale Leute“ machen, denn eines haben alle meine Kunden gemeinsam: die Liebe zu ihren Tieren.

Frage: Wo sind Ihre Bilder zu sehen? Stellen Sie auch aus?

Antwort: Meine Bilder hängen hauptsächlich in Deutschland. Die weiteste Reise bisher hatte ein Bild nach Finnland. Meine Angst, dass es beschädigt dort ankommt, hat sich zum Glück nicht bestätigt. Im vergangenen Jahr habe ich in Essen-Kupferdreh im Simulatorzentrum der KSG/GfS (Kraftwerks-Simulator-Gesellschaft / Gesellschaft für Simulatorschulung) ausgestellt. Das Thema der sehr gut besuchten Ausstellung war „Energie im Wandel der Zeit“. Für dieses Jahr ist unter anderem eine Ausstellung in Düsseldorf geplant. Besonders habe ich mich über eine Einladung von Julie Hübner gefreut, 2016 beim EIWC-Kongress und der gleichzeitig stattfindenden IW-Jahresausstellung, beides findet bekanntlich in dem Jahr in Deutschland statt, meine Bilder ausstellen zu dürfen.

Frage: Mir ist aufgefallen, dass Sie sehr oft Irische Wolfshunde malen oder zeichnen. Warum?

Antwort: Ich hatte vor einiger Zeit auf einer Homepage wunderschöne Fotos von den Tieren gesehen und dort dann angefragt, ob ich sie als Vorlage nehmen dürfte. Das Gemälde ist bei den Züchtern so gut angekommen, dass sie es gekauft haben und auf ihrer Homepage und bei Facebook eingestellt haben. Das haben wieder andere gesehen. Und so kam es, dass ich etliche Aufträge von IW-Besitzern bekam.

Frage: Sind IW's schwerer zu malen als andere Tiere?

Antwort: Das besondere Problem bei IW's ist, wenn ich sie in Öl male, das „zottelige“ Fell mit den vielen Farbnuancen. Das ist oftmals sehr schwer darzustellen. Und natürlich die Augen! Diesen sanften Blick einzufangen, ist nicht leicht. Schließlich muss der Gesamteindruck stimmen. Und da passiert es mir schon mal, dass ich mehrmals korrigieren muss. Allerdings ist es bei Öl nicht sehr schwer, da man übermalen kann. Das ist bei Zeichnungen anders.

Frage: Wie sind Sie zu erreichen?

Auf meiner Homepage www.zereike.de stehen meine Kontaktdaten. Dort finden Sie auch viele der Bilder, die ich bisher gemalt habe. www

Schlusswort: Wir danken für das interessante Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei allen Ihren Tätigkeiten!

Interview: Volker Siebelink



EIWC CONGRESS
13.-15.6.2014

FINLAND
EIWC2014

ERIKOISNÄYTTTELY
EIWC SHOW 15.6.

FINLAND
EIWC2014

FINLAND
EIWC2014

MAASTOJUOKSU
LURE COURSING

FINLAND
EIWC2014

RYHMÄNÄYTTTELY 14.6.
GROUP SHOW FCI 9 & 10

All events are held in Mustiala:

Address: Mustialantie 15, 31310 Mustiala, FINLAND

More info: englishinfo.eiwc@irlanninsusikoirat.org

Friday 13.6.2014

13³⁰ – 15³⁰ EIWC General meeting

17⁰⁰ – 19⁰⁰ Lure Coursing

20⁰⁰ – Icebreaker + Grill Party in the Barn

Saturday 14.6.2014

9⁰⁰ – 12⁰⁰ Group show FCI 9&10 (for IW's 3-4 judges)

12⁰⁰ – 13⁰⁰ Lunch

14⁰⁰ – 14¹⁵ Welcome and opening of Congress

14¹⁵ – 15⁰⁰ 1. presentation: Heart, DCM results in Finland - Seppo Lamberg

15.15 – 16.00 2. presentation: Eye disorder's in the Wolfhounds in Finland - Elina Pietilä

16¹⁵ – 16⁴⁵ Coffee break

16⁴⁵ – 17⁴⁵ 3. presentation: Pheumonia in Irish Wolfhounds - Angela Bodey

20⁰⁰ – Gala Dinner

Sunday 15.6.2014

10⁰⁰ – EIWC Specialty Show

13⁰⁰ – 14⁰⁰ Lunch ja IW-Memorabilia lottery

14⁰⁰ – 17⁰⁰ Show continues

17⁰⁰ Best in Show

JUDGES OF EIWC SPECIALTY SHOW

Louise Pinkney, dogs

Jim Behan, bitches and BIS

Ian Finney, puppies and veterans

More detailed entry information on EIWC 2014 web pages

www.showlink.fi/showlink/eiwc-2014-weekend-schedules

13–15.6.2014

International lure-coursing competition for sighthounds

Friday: IW, SK, GR, Saturday: AF, FA, WH, PP, BA, IT, PK, Sunday: all other sighthounds compete

Head judge: Pentti Örn, reserve: Arja Havia

Competition Manager: Tanu Savolainen

Competition secretary: Tiina Flytström

Registration: by email by 2.6.2014 t.flytsrom@gmail.com
or by phone on 2.6.2014 between 19⁰⁰ and 21⁰⁰, mobile: +358 405 017 765

Registration fee: 35 € for the International lure-coursing competition, 30€ for the National competition.
Registration fee should be paid to the Vintyt ry bank account **FI3110293000356815** on 3.6.2014 latest.

Inquiries before and during the competition: Tiina Flytström, mobile: +358 405 017 765



14.6.2014 a group show for groups 9 and 10

Wolfhound judging will start at 9⁰⁰

Inquiries in English +358505773110 tai info: näyttelytoimikunta@irlanninsusikoirat.org

Inquiries concerning entries: Showlink, info(at)showlink.fi or monday to friday at 11⁰⁰–17⁰⁰ tel. +358 9 88730320

JUDGES

Irish Wolfhound (dogs, except Champion class) **Lynda Matthews, Ireland**

Irish Wolfhound (bitches, except Champion class) **Ann Cuthbert, Ireland**

Irish Wolfhound (Champion class of dogs and bitches) **Ian Finney, Ireland**

Reserve judge for all breeds **Tapio Eerola.**

More detailed information on EIWC 2014 web pages

www.showlink.fi/showlink/eiwc-2014-weekend-schedules



Irish Wolfhound Langlebigkeitsstudie

Zweck der Studie

Die Irish Wolfhound Langlebigkeitsstudie ist eine Populationsstudie, die zum Ziel hat, den Status Quo der Irish Wolfhounds weltweit festzustellen.

Wie viele reinrassige Hunde ist der Irish Wolfhound in geschlossenen Registern für rund eineinhalb Jahrhunderte gezüchtet worden, seit dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts werden Pedigrees von Kennel Clubs herausgegeben. Eine reinrassige Population von domestizierten Hunden kann definiert werden als Ergebnis aufgezeichneter Pedigrees aufgrund gezielter Zuchtprogramme, die häufig auf einer begrenzten Basis gründen. Es ist kein Geheimnis, dass eine große Anzahl der heutigen Hunderassen einen kritischen Punkt erreicht hat, wo die Ergebnisse der menschlichen Auswahlprozesse ungewollt verschiedene rassespezifische Gesundheitsprobleme verursacht haben. Basierend auf unseren Ergebnissen, ist es unser Ziel, dass die Irish Wolfhound Langlebigkeitsstudie in der Lage sein wird, eine Strategie für die Zukunft zu entwickeln, die es der Rassezucht Irish Wolfhound – und möglichst aller Rassehunde generell – ermöglicht, aus einem Überleben der Fittesten eine Auswahl der Fittesten zu machen.

Hypothese

Erkenntnisse in verschiedenen menschlichen Bevölkerungsstudien, kombiniert mit unseren vorläufigen Daten von bisher 3.500 Irish Wolfhounds, weisen stark darauf hin, dass das Potenzial für Langlebigkeit auf erbten Komponenten beruht.

Obwohl Hundebesitzer sich für ihre Haustiere natürlich ein langes Leben wünschen, hat Langlebigkeit an sich keine Bedeutung vom biologischen Standpunkt aus: Unsere Studie stützt sich auf die Annahme, dass der größte Antrieb in allen Lebensformen der Wettbewerb ist um das Recht, sich fortzupflanzen - ein Verfahren, das allumfassende Vitalität und Kraft erfordert. Es gibt zahlreiche Beispiele aus einer großen Anzahl von Lebensformen, in denen das Leben der Eltern dem Interesse der Reproduktion geopfert wird, was zeigt, wie stark dieser Antrieb sein kann. In der Regel wird das Leben unter den Caniden nicht unbedingt im Wettbewerb für das Recht, sich zu reproduzieren, geopfert. Aber der Prozess der Reproduktion erfordert eine gute Gesundheit, Vitalität und Ausdauer, wenn er ohne menschliches Eingreifen vonstatten geht.

Es ist unsere Hypothese, dass das Potenzial für Langlebigkeit ein "Nebenprodukt" der guten Gesundheit, Vitalität und Ausdauer ist. Mit anderen Worten: Indem Sie in der Zucht langlebige Linien einsetzen, sollten theoretisch eine Reihe von gesundheitlichen Vorteilen zusätzlich zur Langlebigkeit der Lohn sein.

Vorläufige Ergebnisse

Aus den Proberechnungen aufgrund unserer vorläufig vorliegenden Daten von 3.500 Hunden sehen wir Anzeichen dafür, dass:

- Das Potential für Langlebigkeit ein starkes erbliches Element ist. Dies wird durch eine Reihe von menschlichen Bevölkerungsstudien untermauert.
- In der Gruppe der überlebenden Hunde ab 8 Jahren, zeigt das Geschlechterverhältnis fast 50 % mehr Hündinnen als Rüden, eine Abweichung, die sich proportional mit einem Anstieg des Alters erhöht.
- Die Mehrheit der Hunde-Veteranen (8 Jahre und älter) haben mindestens einen Elternteil, der ebenfalls Veteran war.
- Das Potenzial für Langlebigkeit erhöht sich exponentiell mit der Anzahl der langlebigen Hunde, die in einem 4- Generationen-Stammbaum vorhanden sind.
- Die Aufteilung der Daten in zwei Gruppen: 1) Hunde, die im Alter von unter 8 Jahren starben und 2) Hunde, die im Alter von über 8 Jahren gestorben sind, zeigen, dass in der ersten Gruppe 38% der Hunde an Krebs (alle Formen) gestorben sind und 22% starben an Herz-Kreislauf-Krankheiten (alle Formen). In der zweiten Gruppe haben wir festgestellt, dass 35 % der Hunde an Krebs gestorben (alle Formen) sind, während die Todesursache



© Edita Beresova



© Edita Beresova

bei 18 % der Hunde Herz-Kreislauf-Krankheiten (alle Formen) war. Die relativ geringe Varianz in der prozentualen Verteilung der Todesursachen in den beiden Gruppen zeigt, dass die Krankheitsbekämpfung wirksamer sein könnte, wenn wir unser Ziel darauf richten würden, den Zeitpunkt des Auftretens der Krankheit nach hinten zu verschieben und nicht davon ausgehen würden, Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen vollständig ausmerzen zu können.

- Auch Zwinger, die eine höhere Anzahl an Veteranen gezüchtet haben, haben die Herzerkrankungen oder Knochenkrebs nicht aus ihrer Zucht beseitigt. Im Vergleich zum Durchschnitt der Rasse traten diese Erkrankungen aber häufig viel später auf, üblicherweise erst im hohen Alter.



© Edita Beresova

Methodik:

Daten für die Irish Wolfhound Langlebigkeitsstudie wurden durch den persönlichen Kontakt mit den Züchtern und Besitzern möglich und von verschiedenen Irish Wolfhound Clubs durch Publikationen und Websites auf der ganzen Welt gesammelt. Schließlich wurden zwei separate Facebook-Seiten erstellt: The Irish Wolfhound- Seite Veterans und The Irish Wolfhound Memorial-Seite, wo Informationen über Geschlecht, Alter zum Zeitpunkt des Todes sowie Todesursache und Abstammung von fast 1000 Irish Wolfhounds verzeichnet wurden. Einige Züchter haben ihre Zwingernotizen mit uns geteilt, die sich für die Studie als äußerst wertvoll erwiesen.

Das gesammelte Datenmaterial enthält eine unverhältnismäßig hohe Zahl von Veteranen und ist daher insgesamt nicht als Spiegelbild der aktuellen Weltbevölkerung von Irish Wolfhounds zu betrachten, Innerhalb der Daten sind jedoch mehrere identifizierbare Populationen, die den allgemeinen Stand der Rasse zu reflektieren scheinen. Diese Ergebnisse werden für relevante Berechnungen verwendet.

Da wir mit den Daten arbeiten, die uns von den Besitzern gemeldet werden, ist das Ziel, Informationen von über rund 6.000 Hunden oder mehr zu sammeln, um in den gesammelten Daten sporadisch auftretende Ungenauigkeiten auszugleichen. Mehrere neuere unabhängige Studien über Irish Wolfhounds in verschiedenen Ländern zusammen mit einer Studie aus dem Jahre 1955 von A.COMFORT, Lehrstuhl für Zoologie, University College London, scheinen zu dem Schluss zu kommen, dass die mittlere Lebensdauer des Irish Wolfhound zwischen 6 und 6 ½ Jahren anzusiedeln ist.

Was wir brauchen

Wir bitten Sie: Helfen Sie uns bei unserem Projekt, indem sie Informationen über Ihre verstorbenen Irish Wolfhounds oder Ihre noch lebenden Veteranen von über 8 Jahren mit uns teilen.

Die Details, die benötigt werden, sind:

- Registrierter Name des Hundes
 - Geschlecht des Hundes
 - Kopie der Pedigree
 - Jahr und Monat des Todes
 - Todesursache
 - Andere Beschwerden oder Erkrankungen (falls vorhanden) während der Lebenszeit des Hundes.
- Wenn möglich, wäre es sehr willkommen, die gleichen Informationen auch für die Wurfgeschwister des Hundes zu bekommen.



© Edita Beresova

Informationen können gegeben werden an:

Pernille Monberg

wolfhouse@post.tele.dk

oder

Edita Beresova

editaberesova@seznam.cz

Übersetzung: Brigitte Lins-Tennert



NEWS NEWS NEWS NEWS !!!!

HD-Untersuchungspflicht



**Auf dem IW-Meeting 2013 entstand eine rege Diskussion über die weitere
Verfahrensweise im Bereich der HD-Untersuchung für die Wolfhounds.**

Die Aussetzung der Befreiung von der Untersuchungspflicht endete in 2014!

**Es wurde beschlossen den Antrag an die DWZRV-Zuchtleitung zu stellen
die HD-Pflichtuntersuchung für unsere Irish Wolfhounds für weitere sechs
Jahre auszusetzen.**

**Der VDH hat diesem Antrag des Irish Wolfhoundmeetings nun zugestimmt
und die Aussetzung der HD-Untersuchung für weitere 6 Jahre bis zum Jahr
2020 genehmigt.**

**Dies ist ein schönes Beispiel dafür, wie angefangen bei einem Rassemeeting
über den DWZRV-Vorstand bis hin zum VDH, viele Räder und Rädchen
ineinandergreifen können zum Wohle unserer Rasse.**

Allen Beteiligten Vielen Dank für Ihren Einsatz.

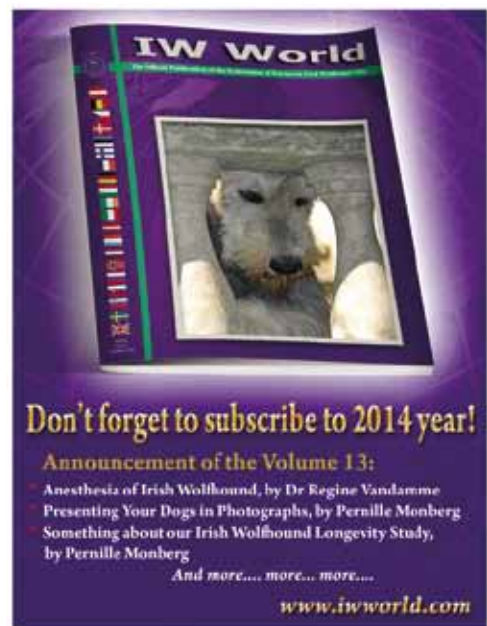


Aktuelle Zahlen

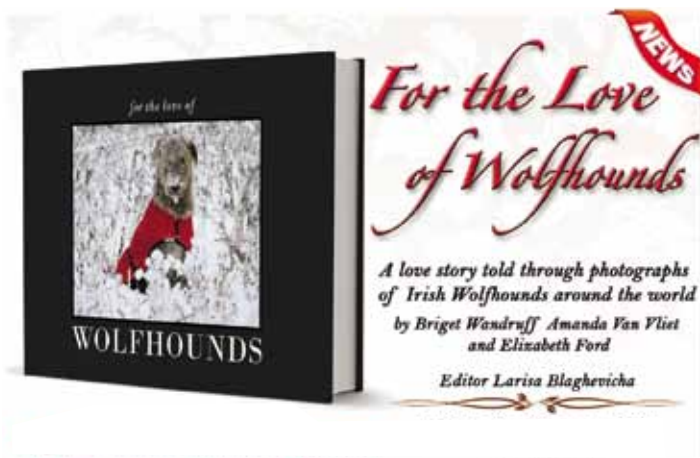
Aktuelle Zahlen	2012	2013
Deckmeldungen	86	79
Wurfmeldungen	61	52
Eingetragene Welpen	407	418
Übernahmen aus dem Ausland	16	9
Registereintragungen	0	0
Körungen	60	88
S & L Körungen	2	2

Interessante Links

Unter www.iwworld.com können Sie die neueste Ausgabe der IW World beziehen. Das offizielle Magazin des E.I.W.C. (Federation of European Irish Wolfhound Clubs) soll Informationen von Interesse zwischen Mitgliedsnationen teilen und an Irish Wolfhound Züchter und -Besitzer weltweit weitergeben.



Am 11.05.2014 wurden im ZDF Fernsehgarten unter dem Motto "Welche Hunderasse passt zu mir?" Rassehunde vorgestellt. In zwei 7-Minuten-Blöcken zu diesem Thema wurden vom DWZRV die Rassen Afghanischer Windhund, Irish Wolfhound und Whippet vorgestellt. Die Aufzeichnung können Sie sich unter <http://fernsehgarten.zdf.de> ansehen.



„For the Love of Wolfhounds“ ist ein wunderschöner Hardcover Bildband und zeigt auf 216 Seiten mehr als 320 Fotos von Irish Wolfhounds, ihren Beziehungen zueinander und zu ihren menschlichen Gefährten. Diese Fotosammlung, in der Bilder von ambitionierten Hobby- und Profi-Fotografen aus der ganzen Welt zusammengetragen wurden, ist eine Liebeserklärung an den Irish Wolfhound! Anfragen gerne an:
Julie Hübner
Tel: 05161-1788
Email: j_w.huebner@t-online.de

IW-Daumenkino



Gestaltung Newsletter: Susanne Wießing www.design-et-cetera.de